Mädchen hantieren mit 13-er Schlüssel

In diesem Jahr machen beim Girls' Day mit: Casar Drahtseilwerk in Limbach, RPC Power Solutions im Homburger Technologiepark, die Karlsberg-Brauerei, Bosch in Homburg und Autoteile Unger sowie die Firma Michelin.

HOMBURG (red) Anlässlich des Girls' Day am heutigen Donnerstag, 28. März, machen auch wieder einige Homburger Firmen mit. Wer mehr mochte, konnte sich aber auch für einen Informatik- und Technik-Workshop für Mädchen auf dem Campus der Saar-Uni anmelden, ein eigenes Internet-Spiel entwerfen, Sprach-Assistenten programmieren oder Roboter „Pepper" das Tanzen beibringen.

Die Schülerinnen mussten sich für die Workshops selbst anmelden und konnten sich heute für die Teilnahme vom Schulunterricht freistellen lassen. Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen.

Der Girls' Day, der 2002 erstmals stattfand, soll dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen" zu erhöhen und einen angenommenen beziehungsweise für die Zukunft prognostizierten Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern. Der Boys' Day gilt seit dem Jahr 2011 als Pendant zum Girls' Day.

In diesem Jahr machen im Raum Homburg folgende Unternehmen beim Girls's day mit: Casar Drahtseilwerk in Limbach, RPC Power Solutions im Homburger Technologiepark, die Karlsberg-Brauerei, Bosch in Homburg und Autoteile Unger an der Bexbacher Straße sowie die Firma Michelin. Die Firmen, die diesen Tag gestalteten, investieren in die Vorbereitungen auf diesen Tag Zeit und Geld. Daher ist es wünschenswert, dass auch ein entsprechendes Interesse vorhanden sein möge.

Das war auch der Grund, dass die Organisation des Girls' Day von der Homburger Stadtverwaltung in die Hände von Alwis (Verein Arbeits Leben, WIrtschaft, Schule e.V.) übergegangen ist, da von Seiten des Vereins mehr Zeit in die Organsiation investiert werden konnte als von der Stadtverwaltung.

Inzwischen ist es so, dass die Mädchen nicht generell schulfrei bekommen, sondern sich von sich aus anmelden müssen, um ihr Interesse zu bekunden und dann erst von der Schule freigestellt werden.

Mädchen beim Reifenwechsel beim Girls' Day. FOTO: OBS/ FORD-WERKE GMBH"

Am Girls'Day 2017 haben 606 Schülerinnen in 70 unterschiedlichen Veranstaltungen teilgenommen. Insgesamt angeboten wurden saarlandweit 959 Plätze mit vielen spannenden Workshops und Mitmach-Aktionen rund um die Berufe Maurerin, Elektronikerin, Technikerin, Informatikerin. Teil des Programms waren aber auch Informationsveranstaltungen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. So konnten sich die Teilnehmerinnen ein umfangreiches Bild verschaffen, sich individuell informieren oder die Chance auf mögliche Praktikumsplätze ergreifen.

Saarbrücker Zeitung, Donnerstag, 28.03.2019
(Ausgabe Homburg)